

Protokoll

der ordentlichen fepa-Mitgliederversammlung

von Samstag, 15. November 2014

Medien + TheaterFalle Basel, Dornacherstrasse 192, Basel

Geschäftlicher Teil 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr

1. Begrüssung

Tagespräsidentin Susanne Feddern begrüsst die 19 Anwesenden. Sie sagt einige Worte zum Veranstaltungsort im Gundeldinger Feld und verweist auf das Gespräch im Anschluss mit Ruedi Küng. Sie hält fest, dass alle Anwesenden stimmberechtigt sind.

Entschuldigungen: Leni Altwegg, Zürich; Christoph Bolleter, Worb; Marie-Louise Eberle, Triesenberg, Yoni-Stiftung; Mary + Hansruedi Erdin, Duggingen; Lucy Koechlin, Basel; Christina + Bruno Loher, Schaffhausen; Eva Ludi, Bern; Salome Luz, Laupen; Mascha Madörin, Münchenstein BL, ehemalige fepa-Revisorin; Jean-Luc Meyer Adligenswil und Esther Grunder-Meyer, Root; Magdalena Rutz, Liestal; Helene Schär, Basel, Berti Wicke-Stiftung; Heidi Scholer, Liestal, Leiterin Swisslos-Fonds des Kantons BL; Benedict Schubert, Basel; Urs Sekinger, Zürich, Solifonds; Ursula Strahm, Bern; Laurent Sturm, Adliswil.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 8. September 2012 in Solothurn

Die Versammlung genehmigt das vorliegende Protokoll.

3. Bericht des Vorstandes

Barbara Müller stellt den Bericht des Vorstands unterstützt durch eine PP-Präsentation vor. Sie beginnt mit einem allgemeinen Rückblick auf die letzten zwei Jahre, die im Zeichen von 50 Jahre fepa und der Ablösung in der Geschäftsstelle standen. Grosses Gewicht lag auf der Öffentlichkeitsarbeit, wie die verschiedenen Broschüren und die im Herbst 2013 durchgeführte Studienreise zeigen. Weiter stand die Arbeit mit den Projekten im Zentrum. Das Ausbildungszentrum Kuwadzana wurde bei der Übernahme durch eine neue Leitung eng begleitet. Ein weiterer wichtiger Partner ist das Jugendnetzwerk YETT. BHASO unterstützt rund 800 Selbsthilfegruppen für HIV-positive Menschen. Mit PYD, einer mit YETT verbundenen Jugendorganisation kommt ein neuer Partner dazu, der Dorfgemeinschaften bei ihrem Widerstand gegen eine Ethanolfabrik unterstützt. In Südafrika liegt der Schwerpunkt von fepa auf der Überwindung des Apartheid-Erbes. Ein weiterer Partner ist die Khulumani Support Group Western Cape, die sich für die Rechte von Apartheid-Geschädigten einsetzt. In der Central Karoo im Western Cap half fepa bei der Gründung einer Organisation, die sich für FarmerInnen einsetzt. In Tansania verschafft fepa jungen Menschen auf dem Land durch die Schaffung von Solarstationen Einkommensmöglichkeiten. Die Geschäftsführerin verweist auf die in den Mitteilungsblättern Mai 2013 und Mai 2014 veröffentlichten Jahresberichte.

4. Rechnungen 2012 und 2013

Die beiden Jahresrechnungen wurden ebenfalls in den vorliegenden Mitteilungsblättern publiziert. Barbara Müller informiert, dass die von der Zewo erteilten Auflagen mit der Jahresrechnung 2013 erfüllt waren und fepa das Zewo-Siegel bis 2016 erhalten hat. Bei der Erfüllung dieser Auflagen wurde die Hilfe des Revisors (ausgewiesener Treuhändler) benötigt.

Die Struktur der Beiträge setzt sich wie folgt zusammen: Ein Drittel stammt aus Privatspenden und Legaten (die sehr schwanken), ein Drittel von Institutionen mit einem kirchlichen Hintergrund (freie und projektgebundene Spenden) sowie ein Drittel von Stiftungen und öffentlich-rechtlichen Institutionen. Für diese Beiträge müssen Anträge gestellt werden, sie sind somit projektgebunden. Hinzu kommt das von Barbara Müller ausgeübte Mandat der KEESA-Koordination.

Das Jahr 2012 schloss mit einem Ertrag von rund 19'000 Franken, während 2013 ein Minus von rund 27'000 aufwies. Dadurch ging das Organisationskapital per Ende 2013 auf 116'815.37 zurück. Diese Reserven sind gegenüber den bestehenden Verpflichtungen zu knapp und sollten unbedingt wieder aufgestockt werden. Das Fundraising ist ein Dauerthema und wird durch dadurch erschwert, dass fepa ein sehr kleiner Player ist und deswegen zum Beispiel von der DEZA keine Beiträge mehr erhält.

5. Bericht des Revisors und der Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die Revisionsberichte für die Jahre 2012 und 2013 von Rolf Fuhrer liegen der Versammlung vor. Er bestätigt, dass die Rechnungen mit den Bestimmungen von Swiss GAAP FER21 übereinstimmen.

Die Geschäftsprüfungskommission bestehend aus Joe Elsener und Walter Huwyler befasst sich anhand von Protokollen und anderen Unterlagen mit den Geschäftsabläufen und der Zweckmässigkeit der Tätigkeit von fepa. Sie untersucht, ob saubere Entscheide beschlossen und vollzogen wurden. Dies wurde während eines Besuchs der Geschäftsstelle am 15.09.2014 überprüft. Aus dem Bericht geht hervor, dass dabei nichts Negatives aufgefallen ist und alle Tätigkeiten nachvollziehbar sind. Sie hebt anerkennend hervor, dass die Nachfolge der Geschäftsleitung gut vorbereitet wurde.

6. Décharge und Wahlen

Es müssen die Berichte des Vorstandes, die Rechnungen 2012 und 2013, die Berichte von Revisor und GPK in globo genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt werden. Dies wird einstimmig beschlossen.

Zur Wahl des Vorstandes: Es gibt keine Rücktritte, alle Vorstandsmitglieder stellen sich wieder zur Verfügung. Die anwesenden Vorstandsmitglieder stellen sich kurz vor. Rita Kesselring, Ethnologin aus Basel, war die erste fepa-Praktikantin, unterrichtet an der Universität Basel und ist eng mit dem fepa verbunden. Sie wirkt bereits mit. Neu dazu kommt Helena Zweifel, Ethnologin und pensionierte Geschäftsführerin von Medicus Mundi. Barbara Müller wechselt per 1.1.2015 von der Geschäftsführung in den Vorstand. Der Vorstand wird einstimmig gewählt.

Der Vorstand setzt sich neu aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Ueli Haller, Hinterkappelen BE (seit 1990)
- Susann Zurbuchen, Horgen (seit 1990)
- Marlies Gerber, Bern (seit 2002)
- Susanne Feddern-Lei, Basel (seit 2009)
- Silvia Schönenberger, Bern (seit 2012) (momentan in Chile)
- Stephan Gebhardi, Münchenstein BL (seit 2012)
- Rita Kesselring, Basel (neu)
- Helena Zweifel, Zürich (neu)
- Barbara Müller, Basel (neu)

Auch der Revisor Rolf Fuhrer stellt sich wieder zur Verfügung und wird gewählt.

Die Mitglieder der GPK stehen für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Es gibt noch keine Vorschläge für die Nachfolge. Der Vorstand wird sich auf die Suche nach geeigneten KandidatInnen begeben, die an der nächsten MV bestätigt werden können. Die Statuten sehen keine GPK vor. Die Anregungen und Impulse der GPK waren jedoch in der Vergangenheit wertvoll für fepa.

Barbara Müller dankt Walter Huwyler (seit 1995) und Joe Elsener (seit 2002) für ihren Einsatz in der GPK. Sie haben mit ihren Berichten und Hinweisen wesentlich zur Professionalisierung von fepa beigetragen und waren sowohl für den Vorstand wie auch für die Geschäftsführung eine wichtige fachliche Ressource. Ausserdem haben sie fepa mit ihren Netzwerken verbunden.

7. Varia

Gedenken: fepa musste von mehreren mit ihm verbundenen Personen Abschied nehmen, die fepa zum Teil in ihren Vermächtnissen grosszügig bedachten:

10.1.2013: Hans Meyer-Schneeberger, Ebikon, fepa-Vorstandsmitglied bis 1990,

30.6.2013: Marcel Diethelm, Zug, Vorstandsmitglied von 1992-98,

20.7.2013: Sibyl Stokar, Küsnacht ZH, Vorstandsmitglied bis 1991,

7.11.2013: Liselotte Spinner-Krämer, Aeugst a. A.

24.7.2014: Elsbeth Merz, Bern.

Ueli Haller würdigt Barbara Müllers Zeit als Geschäftsführerin und dankt ihr für ihren Einsatz und die Zusammenarbeit. Auch Marlies Gerber vom Ressort Personal verabschiedet die abtretende Geschäftsführerin mit warmen Worten.

Susanne Feddern begrüsst den neuen fepa-Geschäftsführer Marcel Dreier, der sich bereits bei fepa einarbeitet. Marcel Dreier stellt sich kurz vor: Als Afrika-Historiker kennt er die Geschichte und das gegenwärtige Leben in Südafrika und Tansania gut und freut sich auf die Zusammenarbeit mit den PartnerInnen von fepa, gerade auch in Zimbabwe. In den letzten Jahren hat er als Projektleiter in der Gesundheitsförderung und als Geschäftsleiter der VCS Sektion beider Basel gearbeitet.

Ende des offiziellen Teils um 17.00 Uhr.

Öffentlicher Teil 17.15 bis 18.45 Uhr

Gespräch von Ruedi Küng, ehemaliger SRF-Radiokorrespondent, mit der abtretenden Geschäftsführerin Barbara Müller und dem neuen Geschäftsführer Marcel Dreier,

Ruedi Küng befragt Barbara Müller zu ihrer Zeit als Geschäftsführerin bei fepa und wie sie die Partnerschaften und die Situationen in den Partnerländern erlebt hat. Marcel Dreier erhält die Möglichkeit über seine erste Geschäftsreise zu den PartnerInnen und seinen Bezug zu Afrika zu erzählen. Zum Abschluss wird ein Apéro serviert.

Basel, 19. November 2014

TeilnehmerInnenliste MV fepa vom 15.11.2014

Marcel Dreier	fepa-Geschäftsführer (neu)	Basel
Andreas Enderli	ehemals fepa-Vorstand	Bäriswil BE
Marlies Gerber	fepa-Vorstand	Gümligen BE
Annette Keller	ehemals fepa-Vorstand	Bern
Rosemarie Schiferli	OeMe BeJuSo	Kirchenturnen BE
Rita Kesselring	fepa-Vorstand	Basel
Eliane Huwyler		Zug
Walter Huwyler	GPK	Zug
Anita Diethelm-Bühler		Zug
Ueli Haller	fepa-Vorstand	Hinterkappelen BE
Susanne Feddern	fepa-Vorstand	Basel
Stephan Gebhardi	fepa-Vorstand	Münchenstein BL
Barbara Müller	fepa-Vorstand (neu)	Basel
Daniela Zimmermann	fepa-Praktikantin	Hunzenschwil AG
German Dreier		Kriens
Heidi Dreier		Kriens
Martin Bloch		Basel
Joe Elsener	GPK	Luzern
Gunter Feddern		Basel
Susanne Zurbuchen (später)	fepa-Vorstand	Horgen
Helena Zweifel (später)		Zürich